

- Artikel
- 0 Kommentare
- Drucken
- Versenden

"Ein Bild muss etwas Gelebtes haben"

Von Karoline Beck



Reinhard Voss im Sulzfelder Bürgerhaus neben einer seiner überdimensionalen Frauenskulpturen aus geleimten Holzplatten.
(Foto: Karoline Beck)

Stauend und wohlwollend betrachtend, stehen die Vernissage-Besucher im Bürgerhaus vor den Exponaten von Reinhard Voss. Wieder präsentiert hier ein Künstler seine sehr individuellen Schöpfungen und erntet Beifall: "Erstaunlich, was der Sulzfelder Kulturkreis wieder auf die Beine stellt", resümierte spontan eine Kunstliebhaberin.

Wohlthuend anders, sind die Bilder und Holzskulpturen des schleswig-holsteinischen Malers und Bildhauers. In Form und Farbgebung sind sie nicht aufdringlich, doch einprägsam. Sein Maluntergrund ist ungewöhnlich. Er malt auf Holz. Spanplatten, Tischlerplatten. "Alles, was man dreidimensional bearbeiten - schnitzen - kann", erklärt Voss.

Die Dreidimensionalität ist ein Thema, das ihn nicht los lässt. Die weichen, reliefartigen Oberflächen seiner Bilder animieren zum Berühren. Sie sind ungewöhnlich glatt, haben eine seidige Struktur. Das ist das Resultat seiner außergewöhnlich Materialien. Reinhard Voss arbeitet mit Acryl-Fluid. In einer speziellen Gießtechnik legt er Schichten übereinander. Auch Schichten von verschiedenen Zeichnungen, Farben, Schnitzereien. "Ein Bild muss etwas Gelebtes haben", erläutert der Künstler.

Manchmal trifft er auf seine Grenzen: "Das gemalte Bild kann man unendlich lange bearbeiten, mit der dreidimensionalen Bearbeitung geht das nicht." Voss experimentiert gern, sieht gerne zu, wie eine Arbeit wächst. Er sinniert: "Ein Bild ist für meine Begriffe nur als Zustand und nicht als Sache erlebbar."

Durch die intensive und langwierige Bearbeitung, entwickle sich das Werk in eine nicht ganz absehbare Richtung. Es bekomme Eigendynamik. "Meistens sind meine fertigen Bilder weit von dem Anfangsentwurf entfernt", so der Maler, der organische Formen liebt. Vor einem Jahr startete der 46-jährige Künstler nach einer drei Jahre anhaltenden Krise wieder durch. Mit neuen Inspirationen und Ausgeglichenheit, die in seinen jüngsten Werken wiedererkennbar sind, hat er einen beeindruckenden Neuanfang gemacht. Neben seinen verschiedenformatigen Bildern, in matten roten, grünen und beige Farbtönen, zeigt er eine Reihe Holzskulpturen. Menschendarstellungen mit negroiden Zügen und einer brüchigen Oberflächenstruktur. Ein gewachsenes Stück Holz zu bearbeiten, reizt Voss nicht. Das Material der beiden über zwei Meter hohen Frauenbildnisse bestehe aus Reststücken einer Ausstellung für Architektur.

Nebenbei arbeitet der studierte Künstler als Dozent für bildende Künste an der privaten Faber-Castell-Akademie in Nürnberg.

Anstelle von Musik präsentierte sein Freund und Kollege Gottlieb Schlächter eine Performance. Die Requisiten seiner Präsentation "Gang oder Schweben über dem Wasser" waren die Maske eines verstobenen Freundes, ein lila Teppich, zwei Kühltaschen und ein Kassettenrekorder, von dem rückwärts gesprochene deutsche romantische Liebesgedichte zu hören waren.

Info: Die Ausstellung "Beistand" ist im Bürgerhaus Sulzfeld montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr und sonntags von 13 bis 17 Uhr bis zum 12. Juni zu sehen.